

Das beantragte Projekt umfasst die Zulassungsarbeiten von Frau Neumaier und Frau Reischl in Mathematikdidaktik für Grundschulen mit Herrn Prof. Dr. Stefan Ufer als Betreuungsperson. Im Projekt wird untersucht, welche Rolle das Leseverstehen beim Lösen von Textaufgaben spielt und ob videobasierte Aufgaben, in denen die Textaufgaben „vorgespielt“ werden, einen Einfluss auf das Lösen der Textaufgaben haben, da bei ihnen lediglich Prozesse des Situationsverständnisses, nicht jedoch des Leseverständnisses notwendig sind. Dafür wurden vier Sachaufgaben, welche die additiven und subtraktive Grundvorstellungen Textaufgaben umsetzen, mit Handpuppen verfilmt und Schülerinnen bzw. Schülern der Jgst. 2 mit Hilfe von iPads vorgelegt.

Im Rahmen des Projekts wurden zwei empirische Studien an mehreren Grundschulen durchgeführt. In der von Frau Reischl konzipierten Studie an zwei Grundschulen im Landkreis Dachau bearbeiteten 132 Schülerinnen und Schüler jeweils vier Textaufgaben und vier Videoaufgaben. In der von Frau Neumaier konzipierten Studie an zwei Grundschulen im Landkreis München bearbeiteten 137 Schülerinnen und Schüler jeweils acht Videoaufgaben. In dieser Studie wurde untersucht, inwiefern in der Situation enthaltene Hinweise, sogenannte Cues, das Antwortverhalten der Lernenden beeinflussen. Dabei gibt das Verhalten einer Puppe zielführende bzw. irreführende zusätzliche Hinweise zur Situation. Zudem wurden in beiden Studien auch Hintergrunddaten der Schüler (Alter, Geburtsmonat, Familiensprache, sozioökonomischer Status), allgemeine Deutschkenntnisse mit einem C-Test und allgemeine Rechenkenntnisse erhoben.

Daten beider Studien werden vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes ausgewertet und daraus Rückschlüsse für die Forschung zum Situationsverständnis bei Textaufgaben und Fördermöglichkeiten der Schüler und Schülerinnen gezogen.